# [Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1949)**

Heft 6

PDF erstellt am: **30.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

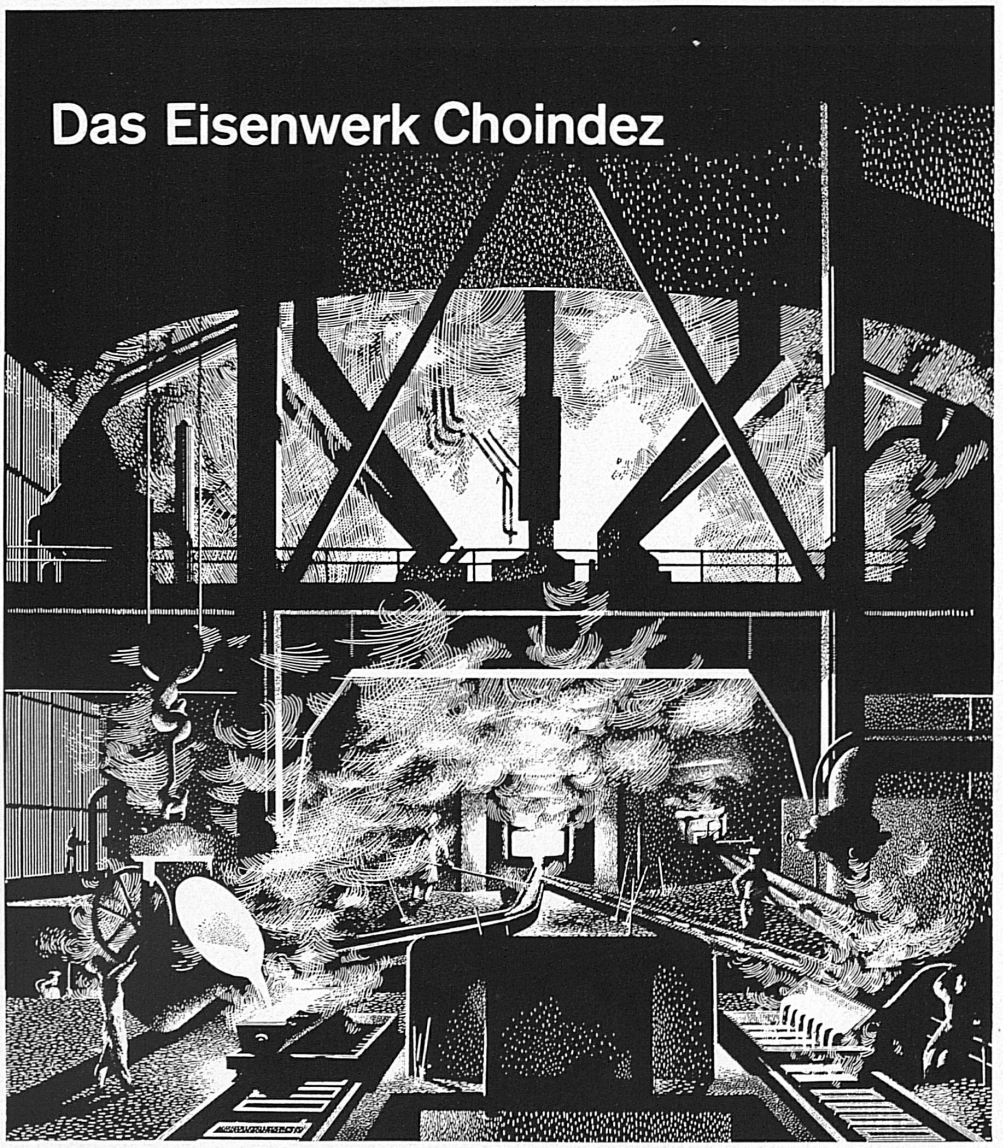
**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Das Eisenwerk Choindez



Wer das wilde Tal der Birs zwischen Delsberg und Moutier passiert, ist immer wieder gefesselt, wenn er nach einer Wegbiegung plötzlich vor dem imposanten Eisenwerk steht, das da, zwischen hohe Jurawände eingeklemmt, Tag und Nacht von Arbeit und Feuerschein erfüllt ist. Dort steht der «Hochofen» der Schweiz. Er ist das Herz des von Roll-Werkes Choindez und ist ein technisches Wunderwerk. Während dem Kriege hat er als Hauptquelle unserer Industrie Roheisen geliefert.

Wohl weiß jeder, daß das Verwandeln von Erz in Eisen – das Verhütten – ein packender Vorgang ist, aber erst wenn man in der riesigen Halle vor dem gewaltigen Ofen steht, wenn der Abstich kommt, ein weißgleißender Strom unaufhaltsam dem Ofen entfährt, Dampf aufzischt und die Halle sich blutrot färbt, begreift man, welche Urkräfte hier am Werke sind.

Der heutige Ofen ist zwar kein Hochofen mehr wie zur Zeit des Koksbetriebes. Es ist ein «Niederschachtofen», in welchem die Erzreduktion auf elektrischem Wege vor sich geht. Drei dicke Elektroden führen den Strom in den Ofen ein. Dazu braucht es einen großen Transformator, Regulierapparate, Meßinstrumente, Kommandogeräte. Die Hitze macht Kühlvorrichtungen, Pumpen und Ventilatoren unerläßlich. In ununterbrochenem Strom fließen Erze, Kohlen und Zuschläge in den Ofen hinein. Hunderte Tonnen von Material, von Eisen und Schlacken sind täglich zu bewegen, was Hängebahnen, Aufzüge und Krane besorgen.

Dies alles und eine Batterie von Gasreinigern sind in einem Gebäude von imponierendem Ausmaß untergebracht – ein Werk, das viele Millionen Franken in Anspruch nahm. Von Roll wagte sie, weil unser Land einen «Hochofen» brauchte – obschon niemand sagen kann, für wie lange dies so bleiben wird.

Das Werk Choindez ist ein fesselndes Werk, nicht nur wegen des Hochofens. Es wurde dort auch eine geniale Idee verwirklicht: Röhren, statt sie umständlich im Sand zu gießen, mittels der Zentrifugalkraft in ein paar Sekunden zu «schleudern». Eine ganze Abteilung erzeugt nach diesem Verfahren mit patentierten Maschinen Röhren für die höchsten Drücke – alljährlich wohl 500 Kilometer.

Eine moderne Maschinenbauabteilung wurde zuletzt angefügt und Laboratorien für chemische Untersuchungen und Festigkeitsprüfungen.

Auch hier hat die Firma von Roll, all ihre geistigen und technischen Mittel einsetzend, der Schweiz gedient, indem sie ein Werk schuf, das weitherum als Vorbild und Maßstab gilt.

Das Werk Choindez und die Werke in Gerlafingen, Klus, Rondez, Olten und Bern bilden die Gesellschaft der Ludw. von Roll'schen Eisenwerke, die ihren Sitz in Gerlafingen hat. Von Roll arbeitet mit 48 Millionen Franken Aktienkapital und gibt 7500 Menschen Arbeit. Von Roll ist seit mehr als 125 Jahren ein Begriff für schweizerische Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit.

---

## VON ROLL

*Gesellschaft der Ludw. von Roll'schen Eisenwerke AG.*

*Gerlafingen, Choindez,*

*Klus, Rondez, Olten, Bern*



# SCHWEIZ
# SUISSE
# SVIZZERA
# SWITZERLAND

*Offizielle Reisezeitschrift*

der Schweizerischen Bundesbahnen,
Privatbahnen
und Schiffahrtsunternehmungen,
der Schweiz. Post-, Telegraphen- und
Telephonverwaltung,
der schweiz. Automobilverbände,
des schweiz. Luftverkehrs
und des Schweiz. Hoteliervereins

Herausgeber: SZV Zürich, Bahnhofplatz 9
Redaktion: Dr. E. Schwabe
Druck: Büchler & Co. Bern
Erscheint einmal im Monat
Jahresabonnement: Fr.12.–

*Revue*

des Chemins de fer fédéraux suisses,
chemins de fer privés
et entreprises de navigation,
de l'Administration des postes, télégraphes
et téléphones suisses,
des associations suisses de l'automobilisme,
du trafic aérien suisse
et de la Société suisse des hôteliers

Editeur: OCST Zurich, Bahnhofplatz 9
Rédaction: Dr E. Schwabe
Imprimeurs: Büchler & Cie, Berne
Abonnement annuel: fr. 12.–